

Geschichte des Panzerbataillons 84 Lüneburg

Das Panzerbataillon 84 wurde am 1. Juli 1959 in Lüneburg aufgestellt. Bereits zwei Jahre später verlegte es als erster Verband der Bundeswehr auf den Schießplatz CASTLEMARTIN in Wales.

In den folgenden Jahren hatte unser Bataillon immer wieder die Möglichkeit, sich im Rahmen der Großübungen und Gefechtsschießen darzustellen und sein Können unter Beweis zu stellen. Im Frühjahr 1966 dann kam mit dem Leopard 1 einer der leistungsstarken Kampfpanzer, der das Bataillon bald bis weit über die Grenzen hinaus bekannt machte. 1975 gewann das Panzerbataillon 84 die Canadian Army Trophy.

Die Tradition des Panzerregiments 2 wird seit 1966 intensiv gepflegt, und dies macht die enge Verbindung zur damaligen Geschichte deutlich. Diese Verbindung wird heute im Wappen des PzBtl 84 dargestellt: Der grüne Drache und die Schrift des Panzerregimentes zieren es.

Auch im Katastrophenschutz zeichnete sich das Bataillon aus:

- Deichbruch an der Elbe
- Flutkatastrophe in Hamburg
- Waldbrände in der Góhrde
- Deichbruch des Elbeseitenkanals 1977
- Schneeeinbruch 1979

Dann kam im August 1977 ein weiterer Höhepunkt für das Bataillon, nämlich der Aufenthalt in Kanada auf dem Übungsplatz Shiloh. Hier konnten Feuerkraft und Beweglichkeit eindrucksvoll demonstriert werden.

Als Zeichen der engen Verbundenheit mit der Bevölkerung in Stadt und Landkreis werden intensiv die Patenschaften mit Dahlenburg (1. Kompanie) und Dahlem (2. Kompanie) gepflegt und verstärkt. Aber nicht nur gegenseitige Besuche finden statt; auch der "Große Zapfenstreich", wie zum 20-jährigen Bestehen des Bataillons, wurde außerhalb auf Marktplätzen und Sportanlagen durchgeführt.

Die Jahre 1980 / 81 waren bestimmt durch die Umgliederung in die Heeresstruktur 4 und die Umrüstung auf den neuen und modernen Leopard 2. Eine erfolgreiche "Schieß- und Gefechtsepoche" ging zu Ende. Neue Kriterien bestimmten die Prinzipien der Panzerwaffe.

Umschulung und Weiterbildungen bestimmten diese Zeit, doch inzwischen ist der Dienst mit dem Leo 2 zur Routine geworden. Neben Schießvorhaben mit hohen Erstschußtrefferquoten und niedrigen Feuereröffnungszeiten, konnte das Bataillon bei der Gefechtsübung 1983 "Atlantic Lion" sein Können unter Beweis stellen. Und spätestens seit dem 25-jährigen Bestehen 1984 sind die 84er bis weit über die Grenzen hinaus bekannt.

Die Jahre 1985 bis 1990 waren auch geprägt durch die Besuche ausländischer Delegationen:

- 1985 Israelischer Militärattaché
- 1988 Verteidigungsminister von Bahrain
- 1988 Politischer Ausschuß der NATO zum Informationsbesuch
- 1989 Militärdelegation aus Mali

Sie alle konnten sich von der hohen Leistungsfähigkeit des Bataillons und seines Waffensystems überzeugen.

Während der 80er Jahre bestimmten immer wieder Großübungen mit alliierten Streitkräften das Leben des Bataillons; und die Zusammenarbeit mit Niederländern, Engländern und Amerikanern fand unter großer Begeisterung statt.

Diese Übungen verlangten aber auch vom Material alles. So gehörten Unterwasserfahrten in freier Natur zum Standard-Programm.

Die Umwälzung des Jahres 1989 in Mittel- und Osteuropa ging auch am Panzerbataillon nicht spurlos vorüber: 1. Treffen unserer Unteroffiziere der 1. Kp mit Angehörigen der NVA. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands am 3.10.1990 folgten auch personelle Veränderungen, denn Abstellungen in den Bereich BwKdo Ost zum Aufbau der Bundeswehr mußten getätigt werden.

Höhepunkt 1991:

III. Zug der 4./PzBtl 84 gewinnt mit der höchsten Punktzahl aller Zeiten den letzten CAT-Wettbewerb der NATO, und zeigt die Unschlagbarkeit der Lüneburger im Vergleich zur ausländischen und deutschen Panzerwaffe !

Auch das gesamte Bataillon erringt den Sieg !

Ende des gleichen Jahres wird dem Panzerbataillon 84 in Lüneburg das Fahnenband des Landes Niedersachsen für Leistungen und Verdienste um das Land NDS verliehen.

Im Jahre 1992 verlief die Umgliederung in die Heeresstruktur 5 erfolgreich, so daß Personal und Material im Stamm- / Aufwuchs-Bataillon aufging. Der Regimentsappell fand am 27.3.1992 statt. Hierbei wurden die Panzerbataillone 81 und 83 aufgelöst.

Dadurch sind auch die Traditionen, Patenschaften und Freundeskreise in vielfältiger Zahl in die Verantwortung von 84 übergegangen.

Von der Aufstellung des Panzerbataillons 84 bis zum heutigen Tage gab es eine sehr intensive Zusammenarbeit mit der Stadt Lüneburg und den umliegenden Kreisen.

Die Berühmtheit, die die Lüneburger Panzereinheiten erlangten, reicht weit über die Bundeswehrgrenzen hinaus.